Inter-tabac-Eröffnungspressekonferenz am 20. September 2013 in Dortmund

BTWE
Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e. V.

TABAK SPEZIALIST

PRESSEMITTEILUNG

Brüsseler Tabakprodukt-Richtlinie

Tabakwaren-Einzelhandel gegen Gruselkabinett im Fachgeschäft

Dortmund, den 20.09.2013

Die Inter-tabac ist für den Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels (BTWE) der Magnet der Branche. Für den Fachhandel ist die Inter-tabac wegen der Angebotsvielfalt des Kulturgutes Tabak und seiner Nebensortimente, aber auch den Ausstellern aus den Zusatzsortimenten und dem Pressebereich, die wichtigste Informationsbörse und führende Ordermesse, um sein Tabak- und Zusatzsortiment für seine Kunden aktuell und optimal zu gestalten. Damit hat die Inter-tabac einen großen Anteil daran, dass der Tabakwaren-Facheinzelhandel mit den Sortimenten Tabak, Presse, Lotto und vielfältigen Zusatzsortimenten täglich ein beliebter und unverzichtbarer Nahversorger für Millionen Kunden ist.

Nach den aktuellen Plänen der Europäischen Kommission mit der Neufassung der sogenannten Tabakprodukt-Richtlinie, ist die Existenz der rund 7.000 Fachhandelsgeschäfte mit ihren 25.000 Arbeitsplätzen in Deutschland massiv gefährdet. Die EU-Kommission will mit ihrer Verordnung eine Standardisierung von Produkten und Verpackungen, ein Verbot ganzer Produktsegmente und erstmalig ein weitreichendes Innovationsverbot für legale Produkte erreichen.

Rainer v. Bötticher, BTWE-Präsident: *„Insbesondere die Einführung übergroßer Schockbilder auf den Verpackungen kommt einer Einführung von Einheitsverpackungen durch die Hintertür gleich. Zudem verfehlt auch diese Maßnahme der neuen Richtlinie ihr Ziel. Eine massive Vergrößerung der Warnhinweise trägt nicht zu einer besseren Informationsvermittlung bei. Ebenso wenig existiert ein über-zeugend belegter Wirkungszusammenhang zwischen Packungsdesign und der Ent-scheidung von Nichtrauchern, mit dem Rauchen zu beginnen oder von Kon-sumenten, das Rauchen aufzugeben.“*

Der BTWE befürchtet stattdessen eine Zunahme des illegalen Handels, da ohne individuelle Packungsgestaltung ein nochmals rasant steigendes Aufkommen von gefälschten Tabakerzeugnissen und damit massive Umsatzverluste im Fachhandel programmiert sind. Im legalen Markt befürchtet der BTWE zudem, dass der Preis zum wichtigsten Differenzierungsmerkmal wird, was ebenfalls unweigerlich zu existenzgefährdenden Umsatz- und Ertragsverlusten in den Tabakwaren-Geschäften führt. Standardisierungen von Packungen, Packungsinhalten und Geschmacksrichtungen verhindern Innovationen und dünnen das breite und vielfältige Sortiment des Tabakwaren-Facheinzelhandels aus. Auch das kostet Umsatz und Ertrag. Der Fachhandel lebt davon, dass er die gängigen Tabakwaren in einer großen Sortimentsbreite und -tiefe inklusive der ständigen Innovationen wohnortnah, beratungskompetent und legal anbietet. v. Bötticher: *„Die Schockbilder in der vorgesehenen Größe diskriminieren nicht nur das Produkt, sondern auch die Kunden und Mitarbeiter, die sich dann statt in einem mittelständischen Tabakwaren-Geschäft in einem Gruselkabinett befinden würden.“*

Postfach 10 05 64 50445 Köln
An Lyskirchen 14 50676 Köln
Telefon (02 21) 2 71 66-0
Telefax (02 21) 2 71 66-20
Internet http://www.tabakwelt.de
E-Mail btwe@einzelhandel.de

Dass gesundheitspolitische Erfolge auch ohne unverhältnismäßige Eingriffe in den Markt erzielt werden können, belegen die Ergebnisse wirkungsvoller Präventions- und Informationsmaßnahmen: Insbesondere der Anteil jugendlicher Raucher konnte in den vergangenen zehn Jahren mehr als halbiert werden, wie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in einer Erhebung festgestellt hat. Der Tabakwaren-Einzelhandel spielt dabei zusätzlich als Garant für den kontrollierten Verkauf des legalen Produktes Tabak an genussorientierte erwachsene Raucher und damit als ein wichtiger Faktor für die Gewährleistung des Jugendschutzes eine unverzichtbare Rolle.

Diese wichtige bundesweit flächendeckende Funktion des Fachhandels als legaler Anbieter und Verkäufer eines legalen Produktes unter Einhaltung der gesetzlichen Auflagen entfällt, wenn den meisten Betrieben die Existenzgrundlage entzogen wird und das Netz von Nahversorgern - auch mit einem vielfältigen Presseangebot - zugunsten des illegalen Handels ausgedünnt wird. v. Bötticher: *„Wenn das Tabakwaren-Fachgeschäft als Nahversorger vor Ort verschwindet, verliert der Konsument seinen Laden mit Tabak, Presse und Lotto. Wir halten daher diese Form der Überregulierung für unverhältnismäßig und für den Fachhandel existenzgefährdend. Wir haben täglich Millionen Kunden in unseren Geschäften, Genussraucher und im Übrigen auch einen hohen Anteil Nichtraucher – die Menschen verstehen diese dirigistische Gesundheits- und Verbraucherpolitik der EU nicht mehr. Bei einer bundesweiten Unterschriftenaktion in unseren Geschäften haben uns weit mehr als 200.000 Kunden - Raucher und Nichtraucher – dies sogar mit ihrer Unterschrift eindrucksvoll dokumentiert.“*

Auch zu Beginn der Neufassung dieser Tabakprodukt-Richtlinie haben sich im Dezember 2010 bei einer öffentlichen Online-Konsultation der EU-Kommission über 85.000 Bürger Europas beteiligt, was einen neuen Rekord für ein solches Verfahren bedeutete. Und das, obwohl sowohl die Internetseite als auch der Fragenkatalog ausschließlich in englischer Sprache verfügbar waren. Eine deutliche Mehrheit der Bürger hat sich dabei gegen die Regulierungsvorschläge der Kommission und für die Beibehaltung des Status Quo ausgesprochen. Die Neufassung der Tabak-produkt-Richtlinie ist ein existenzbedrohender Eingriff der Brüsseler Bürokratie in die bestehenden legalen Marktstrukturen der Tabakwirtschaft und die Steuerung des individuellen Konsumverhaltens erwachsener Genussraucher von oben herab und keine aufgeklärte Verbraucherpolitik, die vom Wähler und mündigen Bürger in Deutschland und Europa erwartet und verstanden wird. v. Bötticher: *„Eine Brüsseler Erziehungsdiktatur ist kein Ersatz für die Unterstützung demokratischer Grundrechte von Rauchern und Nichtrauchern.“*

Der Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. (BTWE) ist die berufspolitische und fachliche Interessenvertretung des Tabakwaren-Fachhandels in Deutschland. Der BTWE ist dem Handelsverband Deutschland - HDE angeschlossen.

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V. (BTWE)
Willy Fischel (Geschäftsführer)
Dieter C. Rangol (Geschäftsführer)
An Lyskirchen 14 - 50676 Köln
Telefon (0221) 2 71 66-0
Telefax (0221) 2 71 66-20
E-Mail btwe@einzelhandel.de
Internet www.tabakwelt.de

Abdruck honorarfrei - um Belege wird gebeten.